

Saison der Rochlitzer Kegler erfüllt nicht alle Erwartungen!

Die Abteilung Kegeln des BSC Motor Rochlitz war mit 4 Mannschaften und 30 Keglerinnen und Keglern in der Saison 2018/19 an den Wettkämpfen im Einsatz. Alle Aktiven mussten je Spiel 120 Wurf nach internationaler Wertung bestreiten, das bedeutet, es wurden je Spieler Mannschaftspunkte vergeben und am Ende war oftmals das Ergebnis der Gesamtkegel je Team ausschlaggebend.

Die 1. Mannschaft kegelte in der 1. Bezirksliga Leipzig und hatte mit 18 Spieltagen eine lange Saison. Als Zielstellung stand der Klassenerhalt, welcher mit einem guten 4. Platz gesichert wurde. Die erzielten Ergebnisse reichten von 443 bis 640 Kegel. Für eine Überraschung sorgten sie mit der absoluten Bestleistung in Markranstädt bei 3505 Kegel, während in Löbnitz 2851 Holz das schlechteste war. Mit dem verdienten 4. Platz konnte das Team je Spieler einen Durchschnitt von 519 verbuchen. Die Stützen der Mannschaft waren Ronald Horn mit 543 und Wolfgang Hofmann mit 540 Holz. Aber auch Werner Hofmann 487, Thomas Kosta 507, Robert Richter 516 und Axel Funk 518 leisteten ihren Anteil an der guten Platzierung. Am Ende dieser langen Saison konnten sich bei den Männern Horn als 3. und W. Hofmann als 4., sowie Funk als 2. in der AK Ü 60 in der Einzelwertung qualifizieren.

Die 2. Mannschaft kegelte in der 1. Bezirksklasse Chemnitz und wollte endgültig den Aufstieg in die Bezirksliga schaffen. Die Entscheidung wurde bis zum letzten Spieltag vertagt. In einem spannenden Wettkampf mit Krumhermersdorf II verloren sie leider das Heimspiel und verpassten somit die Zielstellung. Die Ergebnisse des Teams reichten von 2911 in Krumhermersdorf bis 3361 in Mittweida, was am Ende einen Durchschnitt von 516 Kegel bedeutete. Marcel Berthold 538 und Jens Petzold 534 waren die besten Einzelkegler. Jonas Oertel 497, Gunter Eckart 499, Frank Nickl 503 und Uwe Stagge 524 waren am 2. Platz beteiligt. Die besten Einzelleistungen kegelten Petzold 589, M. Oertel 579 und Berthold 570 jeweils in Mittweida. In der Einzelwertung erreichten Berthold, Petzold und Stagge in ihren Altersklassen vordere Plätze.

Die 3. Mannschaft kegelte in der 2. Regionalliga Mittweida. Unter 7 Teams belegten sie einen guten 4. Platz. Die Leistungen lagen zwischen 410 und 525 Holz, was einen Durchschnitt von 474 Kegel bedeutet. Auf den schwer zu spielenden Bahnen in Frankenberg kam das Team auf 1791 Kegel und das beste Ergebnis gelang auf den Heimbahnen mit 1982 Kegel. Im Einsatz waren: Sina Storll 445, Frank Nitsche 469, Phillip Harzendorf 472, Dev Jakobi 476, Gunter Eckart 485, Morris Oertel 486 und Andre Planek 487 Kegel.

Das Team der Frauen war in der Bezirksklasse am Start. Nach 12 Spielen konnten sie am Ende einen 5. Platz belegen, bei Ergebnissen zwischen 1927 und 2447 Gesamtpunkten. In der Einzelwertung setzte Heike Petzold mit 532 Kegel im Durchschnitt und der besten Einzelleistung mit 562 Pins die Akzente. Am Start waren noch: Grit Ebermann 497, Ingrid Kipping 463, Stephanie Richter 458, Ines Junge 453 und Hella Tripp-Müller 438. In der Einzelwertung konnte Petzold mit dem 1. Platz ihre guten Leistungen unterstreichen.

Bei den Einzelmeisterschaften im Mittweidaer Verband und auf höherer Ebene konnten die Motor-Aktiven 10 Podestplätze erreichen. Eine sehr gute Bilanz zeigte Uwe Stagge in der AK Ü 60, wobei er bei den Landesmeisterschaften einen ausgezeichneten 5. Platz belegen konnte und somit an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen wird.

Mit unterschiedlichen Leistungen waren die Muldenstädter im Pokalwettbewerb unterwegs. Die Erste belegte im Keglerverband Leipzig im Finale den 3. Platz, während die Zweite und die Frauen in der 1. bzw. 2. Runde die Segel streichen mussten. Das Team der 3. gelang im Mittweidaer Verband der Einzugs ins Finale und beendeten das Turnier mit Platz vier.

Für den Sportwart der Abteilung Werner Hofmann war es dennoch eine durchwachsene Saison. Sein Dank geht an alle Keglerinnen und Kegler, die als Stammspieler eingesetzt waren und oftmals auch in den höherklassigen Mannschaften aushelfen mussten.

Ein Manko ist und bleibt das Thema des Nachwuchses. Trotz großer Bemühungen gelingt es einfach nicht, eine Mannschaft zu bilden. Mit drei Keglern war die Abteilung in einer Spielgemeinschaft mit Hainichen und Mittweida in der Bezirksklasse am Start.

Wer Interesse am Kegelsport hat, kann sich Mittwochs ab 17 Uhr auf der Kegelbahn Rainbow melden.

W. Friedrich